

Konzeption

Elterninitiative Biberbande e.V.



Elterninitiative Biberbande e.V.

Stand: August 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	
2. Rahmenbedingungen.....	
2.1 Träger.....	
2.2 Geschichte des Kindergartens.....	
2.3 Öffnungszeiten und Schließtage.....	
2.4 Personal.....	
2.5 Alter der Kinder und Gruppenstruktur.....	
2.6 Lage und Einzugsgebiet.....	
2.7 Räumlichkeiten, Garten und Wald.....	
2.8 Gesetzliche Grundlage unserer Arbeit.....	
3. Prinzipien des Handelns.....	
3.1 Bild vom Kind, Eltern und Erzieher.....	
3.2 Die Rolle der Erzieher.....	
4. Pädagogik.....	
4.1 Eingewöhnung.....	
4.2 Tages - und Wochenablauf.....	
4.3 Freispiel.....	
4.4 Angebote.....	
4.5 Gesundheit und Ernährung.....	
5. Waldtag	

1. Vorwort

Liebe Familien,

der Kindergartenstart Ihres Kindes steht nun vor der Türe. Es ist uns daher ein großes Anliegen, Ihnen mit unserer Konzeption einen kurzen Einblick in unsere tägliche Arbeit, Ziele und Vorstellungen zu ermöglichen.

Diese Konzeption dient als Arbeitsgrundlage und Reflexionshilfe für unsere tägliche Arbeit. Sie beschreibt das Miteinander unseres Kindergartens und gibt einen Überblick der Rahmenbedingungen. Diese vermittelt Eltern und neuen Kollegen einen Einblick in unsere pädagogischen Aufgabenbereiche.

Unsere Konzeption ist kein einmaliges und abgeschlossenes Werk, sondern „lebt“. Sie ist ein Spiegelbild, eine Beschreibung und Handbuch, wie unsere Arbeit ist. Die Konzeption wird nie ein fertiges Werk sein, da sich die Lebenssituationen der Kinder ändern und immer wieder neue Erkenntnisse dazu kommen werden.

Die Erzieher und der Vorstand

2. Rahmenbedingungen

2.1. Träger

Die Trägerschaft des Kindergartens „Elterninitiative Biberbande e.V.“ ist ein eingetragener Verein. Dieser schließt sich aus Eltern, deren Kinder im Kindergarten betreut werden.

Der jährlich gewählte Vorstand (1. Vorstand, 2. Vorstand und Kassier) übernimmt die Organisation der anfallenden Aufgaben im Bereich Kindergartenverwaltung, Fürsorgepflicht der Mitarbeiter, Finanzen, Instandhaltung der Räumlichkeiten, Außenbereich und Spielgeräte. Zudem werden regelmäßige Elternabende, Vereinsversammlungen und Feste, jahreszeitliche Aktionen und Freizeiten organisiert.

2.2 Geschichte des Kindergartens

Der Kindergarten „Biberbande“ wurde am 19. Juli 1983 gegründet. Er hieß zu diesem Zeitpunkt noch „Kindergarten Ludwig-Thoma-Straße, Indersdorf e.V.“. Der damalige Engpass an Betreuungsplätzen veranlasste 17 Familien dazu, sich selbst zu organisieren. 1985 wurde die Elterninitiative als offizieller Kindergarten anerkannt und erhält seitdem Zuschüsse der Gemeinde Markt Indersdorf. 2004 zum 20-jährigem Jubiläum kam es dann zur Umbenennung „Elterninitiative Biberbande e.V.“ Die Biberbande befindet sich seit 2011 im Wittelsbacherring. Der Kindergarten ist heute ein fester Bestandteil im vielseitigen Angebot der Kinderbetreuung in Markt Indersdorf und beteiligt sich aktiv am Gemeindeleben.

2.3 Öffnungszeiten und Schließtage

Der Kindergarten Biberbande hat 5 Tage pro Woche geöffnet.
Montag - Donnerstag von 7:30 Uhr - 15:30 Uhr,
Freitag von 7:30 - 13:00 Uhr. Die erste Abholzeit ist um 13:00
Uhr, die zweite um 15:00 Uhr.

Die Biberbande verfügt über 30 Schließtage im Jahr.

2.4 Personal

Die derzeitige personelle Besetzung der Biberbande ist:

Pädagogische Leitung: Frau Sandra Behle (Erzieherin) mit
32 Std./Wo

Erzieherin: Frau Susan Zink mit 32 Std./Wo

Erzieherin: Frau Veronika Stichlmayr mit 20 Std./Wo
(ab 10/24 in Elternzeit)

Erzieherin: Frau Anita ?? mit 32 Std./Wo

2.5 Alter und Gruppenstruktur

Der Kindergarten Biberbande ist eine eingruppige Einrichtung
mit max. 25 Plätzen. Derzeit sind es ca. 20 Kinder im Alter
zwischen 3 Jahren und 6 Jahren.

2.6 Lage und Einzugsgebiet

Die Einrichtung liegt in der Nähe des Marktplatzes, in einem Wohngebiet, das eine gemischte Altersstruktur aufweist. In näherer Umgebung des Kindergartens befindet sich auch die Grundschule Markt Indersdorf. Ein besonderes Merkmal ist, dass wir viele Örtlichkeiten zu Fuß erreichen können.

2.7 Räumlichkeiten, Garten und Wald

Der Kindergarten Biberbande befindet sich in einem ehemaligen Zweifamilienhaus. Wir nutzen alle Stockwerke. Angefangen im Keller, in dem sich eine schön gestaltete große Garderobe und eine kleine Werkstatt befinden. Ein Puppenzimmer, ein großer Gruppenraum, ein Baubereich, sowie ein Mal- und Bastelzimmer lädt die Kinder zu vielfältigen Spielmöglichkeiten ein. In diesem Stockwerk (Erdgeschoss) befinden sich auch kindgerecht sanitäre Anlagen. Im ersten Stock ist eine schöne Küche, in der Mahlzeiten der Kinder zubereitet werden. Ein Esszimmer mit vier Tischen, um gemeinsam Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Eine sanitäre Anlage für Mitarbeiter. Des Weiteren auch ein „Toberaum“, in dem sich eine Wickelkommode befindet. Auch das Büro ist in diesem Stockwerk.

Zu unserem Kindergarten gehört ein großer Garten mit Sandkasten, Spielhaus, Wippe, Korbschaukel und vieles mehr. Zwei Beete zum gemeinsamen Bepflanzen mit den Kindern befinden sich ebenfalls in unserem schönen Garten.

Freitag ist Waldtag, d.h. wir verbringen den ganzen Vormittag mit den Kindern im Wald bzw. in der freien Natur.

2.8 Gesetzliche Grundlage unserer Arbeit

Die Bildungsschwerpunkte unseres Kindergartens stehen in Anlehnung des aktuellen Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplans. In den folgenden Punkten ist er ein Fundament unserer Arbeit.

Als gesetzliche Grundlage gelten das SGB VII §8a und §8b Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und die fachliche Beratung. Sowie §9 Nr.3 Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen und §79a SGB VIII Qualitätsentwicklung in die Kinder- und Jugendhilfe. SGB VIII §1 Recht auf Förderung, §22 Grundsätze der Förderung, §22a Förderung in Tageseinrichtungen, §24 Anspruch auf Förderung. §45 SGB VIII Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung. Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und die entsprechende Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG). Das Bundeskinderschutzgesetz, in dem die frühen Hilfen verankert sind. Die DSGVO und das SGB X Sozialdatenschutz.

All dem zugrunde liegt für Deutschland das Grundgesetz Art. 1 und 2, Art. 6, wie auch die UN - Kinderrechtskonvention: „Kinder haben eine Würde und sind den Erwachsenen gleichzusetzten.“

3. Prinzipien unseres Handelns

3.1 Bild vom Kind, Eltern und dem pädagogischen Personal

In unserer Einrichtung steht das Kind im Mittelpunkt. Die Eltern der Einrichtung schaffen durch ihre Dienste eine ansprechende Atmosphäre für die Kinder. Des Weiteren gehen die Eltern eine

Erziehungspartnerschaft mit dem pädagogischen Personal ein. Die Erzieher sorgen für ein vielfältiges Bildungsangebot und einen Ort, an dem sich die Kinder sicher und geborgen fühlen. Kinder haben individuelle Bedürfnisse, Entwicklungsstände, Lernrhythmen und kommen aus unterschiedlichen Lebensumständen. Dies zu erkennen, aufzugreifen und zu fördern, sehen wir als einer unserer wichtigsten Aufgaben an. In Kooperation mit den Eltern und dem pädagogischen Personal wird das Selbstbewusstsein/Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. Die Kinder gestalten ihren Alltag aktiv mit (Partizipation).

3.2 Die Rolle des pädagogischen Personals

Das pädagogische Personal begleitet und unterstützt das Kind in seinem Alltag und seiner ganzheitlichen Entwicklung. Bedürfnisse, Interessen, Wünsche und Gefühle der Eltern und Kinder, werden vom Personal angenommen und individuell begleitet. Das Team ist sich der Vorbildfunktion bewusst und handelt empathisch, wertschätzend, kreativ und vertrauensvoll. Es werden Werte und Strukturen vermittelt, die zur Orientierung der Kinder und Eltern dienen. Gezielte Beobachtungen und Dokumentationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Somit werden Bedürfnisse und Interessen wahrgenommen und individuell darauf eingegangen.

4. Pädagogik

4.1. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist der erste Abnabelungsprozess in der Entwicklung des Kindes. Das heißt, dieser Prozess wird auf jedes Kind individuell abgestimmt.

In unserer Einrichtung finden die Eingewöhnungen im Monat September und März statt. Nach dem Kennenlernen der Kinder und Familien, wird ein fester Termin für den Beginn ausgemacht. Die Eingewöhnung findet individuell mit einem Elternteil und in zeitlichen Abschnitten statt.

4.2. Tagesablauf

- Bringzeit 7:30 - 8:30 Uhr
- 8:30 Uhr gemeinsamer Morgenkreis
- 9:00 - 12:00 Uhr Zwischenmahlzeit, Freispielzeit, gezielte Angebote und Gartenzeit
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr erste Abholzeit
- 13:15 - 15:00 Uhr Freispielzeit und Garten
- 15:00 - 15:30 Uhr zweite Abholzeit

4.3. Freispiel

Über das Spiel erklärt sich das Kind die Welt.

Die Freispielzeit ist eine tägliche Zeit, in der das Kind selbständig entscheiden darf, was, wo, mit wem und wie lange es spielen will. Das „Nichtstun“ ist hier miteingeschlossen und gehört zur Förderung des eigenverantwortlichen Handelns dazu. Die Einrichtung bietet den Kindern dazu verschiedenste Räume und Möglichkeiten an. Das Freispiel fördert die sozialen Kompetenzen und begleitet die Gruppendynamik. Die Selbständigkeit wird durch das Freispiel unterstützt und weckt die Kreativität der Kinder.

4.4. Angebote

Das pädagogische Personal bietet eine Vielfalt von Angeboten und Projekten im kreativen Bereich, Umwelt und Natur, Sprache, Musik und Bewegung an. Themenbezogene Ausflüge finden gelegentlich statt.

4.5. Gesundheit / Ernährung

Das pädagogische Personal übernimmt in unserem Haus die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Sie erledigen den Wocheneinkauf und achten darauf, dass die Produkte überwiegend biologisch und regional sind. Montag, Dienstag und Donnerstag wird das Mittagessen mit den Kindern frisch zubereitet und gekocht, einmal pro Woche übernimmt das Kochen eine Hauswirtschafterin. Mittwochs bieten wir ein

kaltes, umfangreiches Buffet an. Einmal monatlich ist Müsli Tag. Am Freitag bringen die Kinder ihre eigene gesunde Brotzeit mit.

5. Vorschule

In unserer Einrichtung findet die Vorschule sowohl im alltäglichen Ablauf, als auch gezielt in Vorschuleinheiten statt.

Diese sind mathematische Bildung, aktive Auseinandersetzung mit Buchstaben, ich und mein Körper, Ernährung und bewusste Wahrnehmung der Sinne.

Die Kinder erleben die Vorschule ganzheitlich, mit verschiedensten Methoden unter Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

6. Waldtag

Der Waldtag findet freitags statt. Die Kinder erleben den Wald und die Natur als ganzheitliches Lernfeld. Freispiel, pädagogische Angebote und Brotzeit im Wald sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Tages. Hier können die Kinder den Alltag einmal anders erleben.

